

LANDKREIS WESERMARSCH

Fabian von Lübken
im Amt bestätigt

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Johannesdotter

BERNE. Bei der Mitgliederversammlung der Schüler Union (SU) Wesermarsch in der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Brake wurde der Vorsitzende, Fabian von Lübken aus Berne, einstimmig in seinem Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Kathrin Kandzia und Olav Grube aus Brake.

Beisitzer sind die Berner Schüler Tim Weigmann, Birk Büschen und Malte Rowehl, außerdem Jan Woyde und Julia Lax aus Brake sowie Max Schmid aus Nordenham. Vor den Wahlen hatte Fabian von Lübken seinen Rechenschaftsbericht über die abgelaufene Amtsperiode gegeben. Er freute sich besonders über die Verdoppelung der Mitgliederzahl und erinnerte an die schulpolitischen Themen, zu denen die SU Stellung bezogen hatte.

Politik fehlen Informationen

Ausschuss vertagt Beschluss über Zuschuss an Wirtschaftsförderung

Von unserem Mitarbeiter
Georg Jauken

LEMWERDER. Die Gemeinde Lemwerder stellt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wesermarsch 3500 Euro zusätzlich für die Vermarktung von Gewerbeflächen im Landkreis Wesermarsch zur Verfügung. Das hat der Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates am Donnerstag entschieden. Das Geld soll helfen, die Gewerbeflächen an den Investor zu bringen, ohne dass jede Gemeinde selbst etwa auf überregionalen Messen vertreten sein muss.

Noch kein Beschluss erging zu einem weiteren Antrag der Wirtschaftsförderung auf einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 10000 Euro. Die Ratsvertreter sahen zu dieser Frage noch erheblichen Informationsbe-

darf und wollen den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, Jörg Wilke, zunächst in einer der nächsten Sitzungen zu dem Thema befragen.

Wilke selbst wäre gerne schon in dieser Woche nach Lemwerder gekommen, um seinen Antrag zu begründen, denn die Zeit drängt. Weil in diesem Jahr keine Projektgelder fließen, fehlt es an Einnahmen, um die laufenden Kosten zu decken. Die Kommunen als Mitgesellschafter haben bisher keine Beteiligung an den laufenden Kosten übernommen, begründete Wilke den Antrag auf Kostenbeteiligung jüngst im Gemeinderat Ovelgönne. Für die Aktivitäten im Jahr 2007 reiche der Beitrag des Landkreises Wesermarsch nicht aus, um den Fehlbetrag durch ausbleibende Projektgelder zu decken.

Darüber möchten Lemwerders Kommunalpolitiker von Wilke wissen, nach welchen Kriterien die EU-Fördermittel für Wirtschafts- und Arbeitsmarktprogramme in der Wesermarsch in den kommenden Jahren ausgegeben werden sollen. Unabhängig davon, welche Projekte nun in die Förderkategorie hineinrutschen, wurde jedem Landkreis ein „regionalisiertes Teilbudget“ zur Verfügung gestellt, das er eigenständig und verteilt auf sechs Jahre für regional bedeutsame Projekte verteilen darf. Schwerpunkte des „regionalisierten Teilbudgets“ sind die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen, die Förderung von Innovationen und Netzwerken sowie die Infrastrukturförderung. Der Landkreis Wesermarsch und die Kommunen stellen die Kofinanzierung der Projekte in gleicher Höhe zur Verfügung.

Feuerspucker und
Lamas am Deich

GANSPE (BAK). Der „Circus Pffikus“ macht morgen, Sonntag, am Deich in Ganspe Station. Ab 16 Uhr werden auf der Fläche zwischen dem alten Klärwerk und dem Eingang zum Warflether Sand unter anderem Feuerschlucker, Jongleure, Pferde, Lamas und Clown Beppo zahlreiche Kunststücke zum Besten geben. Das Programm dauert eineinhalb Stunden.

Der „Circus Pffikus“ reist aufgrund der beengten Verhältnisse an der Deichdrift nur

ANZEIGE

Seit 07.07.07 sind wir 10 Jahre am Heidkamp 10

DANK FÜR 10 JAHRE TREUE

10%
p.a.JUBILÄUMSZINS
FÜR 10 WOCHEN*für 50% Ihrer Anlage, danach 1 Jahr 4% p.a., weitere 50% in Rentenfonds
Unikapital, durch den ggf. weitere Kosten entstehen. Ab 5.000,- Euro:
Gesamtrendite 5,12% (Stand 07.07.07). Befristetes Angebot bis 07.08.07.
Vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Beratern!Volksbank
Schwanewede eG
Telefon 04209 - 91 60-0
www.volksbank-schwanewede.de

mit einem kleinen Zwei-Mast-Zelt an. Angst, keinen Platz abzubekommen, muss aber wohl dennoch niemand haben, denn auch das kleine Zelt bietet 200 Sitzplätze für Jungen, Mädchen, Mütter, Väter, Opas und Omas. Wer sich einen guten Platz sichern möchte, sollte rechtzeitig da sein. Einlass für die Vorstellung ist ab 15.30 Uhr.



Die Einsatzkräfte hatten viel zu tun: Die Verletzten mussten betreut, der auf der Seite liegende PKW gegen weiteres Umkippen gesichert und die Personen mit Spreizer und Schere befreit werden.HJ

Den Einsatzkräften bot sich ein grausiges Bild

Mitglieder der Berner Feuerwehr musste bei simuliertem Verkehrsunfall in Glüsing drei eingeklemmte Personen befreien

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Johannesdotter

GLÜSING. Die beiden hat's ja ganz schön erwischt, wird mancher gedacht haben, der am Mittwochnachmittag die Straße Berner Deich befuhr. In der scharfen Kurve vor Glüsing lagen auf dem Gemeindegrundstück zwei demolierte PKW mit verletzten Insassen – ein Fall für die Freiwillige Feuerwehr Berne.

Die wurde gegen 17.30 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall gerufen. Den Einsatzkräften bot sich ein grausiges Bild. In einem der beiden Autos waren zwei Frauen

eingeklemmt und schwer verletzt. In einem zweiten PKW, der auf der Seite lag, war ein verletzter junger Mann eingeklemmt. Wie der stellvertretende Berner Ortsbrandmeister, Michael Laackmann, berichtete, wurden die Einsatzkräfte sofort aufgeteilt und zwei Abschnitte gebildet.

Erst jetzt ging wohl vielen Kameraden auf, dass es sich bei dem Verkehrsunfall zum Glück nur um eine Einsatzübung handelte. Die realistisch geschminkten „Verletzten“ wurden mit Unterstützung des Rettungsdienstes von der Johanniter-Unfallhilfe Stedingen entsprechend ihrer Verletzungen versorgt.

Es gab viele Aufgaben zu erledigen: Die Verletzten mussten betreut, die Einsatzstelle so abgesichert werden, dass eine Fahrspur für den Durchgangsverkehr offen blieb. Sicherheitshalber wurde ein Schaumangriff vorbereitet. Außerdem wurde der PKW, der auf der Seite lag, gegen weiteres Umkippen gesichert. Zur Befreiung der eingeklemmten Personen wurden Spreizer und Schere eingesetzt. Hier dankte die Feuerwehr Berne der Autoverwertung Lübben in Neuenhünthor für die Bereitstellung der Fahrzeuge.

An dem einstündigen Übungseinsatz waren 22 Feuerwehrkameraden mit vier Fahr-

zeugen beteiligt. Er stand unter Leitung des Berner Ortsbrandmeisters Stefan Krings. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Hartmut Schierenstedt und Gemeindebrandmeister Klaus Niekamp beobachteten das Geschehen. Für die Berner Ortswehr war es die erste Alarmübung dieses Jahres.

ANZEIGE



Zahlreiche Schlüssel warten im Rathaus von Lemwerder auf ihre Besitzer.

FOTO: WENKE

Meldeamt kommt
Schlüsselrolle zu

Von unserer Redakteurin
Barbara Wenke

LEMWERDER. „Letztes war eine Frau bei uns und hat den BMW-Schlüssel ihres Mannes als verloren gemeldet“, erzählt Andreja Großmann von der Lemwerderaner Gemeindeverwaltung. „Jetzt ist so ein Schlüssel gekommen – und wir wissen nicht mehr wer die Frau war“, stellt die Verwaltungsmitarbeiterin zerknirscht fest.

Wer einen Schlüssel verloren hat, solle in jedem Fall von Zeit zu Zeit in die Schlüsselrolle im Meldeamt schauen, rät Andreja Großmann. Eine ganze Handvoll Auto-, Fahrrad- und Haustürschlüssel liegt auf einer Anrichte – mit lederen Bünden, Smiley-Anhängern, farbigen Bändern oder nackt. Viele von ihnen sind mit Zetteln versehen, wann und wo sie gefunden wurden.



Letztes passte die doch noch?

Persönliche Finanzplanung

Unsere Rundum-Beratung wächst mit: Gemeinsam passen wir diese Ihrer persönlichen Lebenssituation an und bieten Ihnen jetzt und für die Zukunft optimale Lösungen. Auch dann, wenn's grad mal zwick.

Gemeinsam durch dick und dünn. Mit Ihrer LzO.

Landessparkasse zu Oldenburg
www.lzo.com · lzo-privatkunden@lzo.com

LzO
Unsere Nähe bringt Sie weiter.

Kirchenkreise sind jetzt offiziell verschmolzen

Konstituierende Synode hat Kreiskirchenrat gewählt / Verwaltungssitz wird Nordenham

Von unserer Mitarbeiterin
Ulla Uden

WESERMARSCH (WM). Der neue Kirchenkreis Wesermarsch umfasst 33 Kirchengemeinden. Die konstituierende Synode hat in dieser Woche offiziell die Verschmelzung der beiden bisherigen Kirchenkreise Butjadingen und Stedingen vollzogen und den Kreiskirchenrat gewählt. Verwaltungssitz des neuen Kirchenkreises wird Nordenham.

16 Gemeinden aus dem bisherigen Kirchenkreis Butjadingen und 17 aus dem Kirchenkreis Stedingen bilden seit Anfang des Monats den Kirchenkreis Wesermarsch. Er ist geografisch identisch mit dem Landkreis Wesermarsch, zuzüglich der Kirchengemeinde Dedesdorf. Rund 60.000 evangelische Christen leben in dem neuen Kirchenkreis. Sie werden von 32 Pastorinnen und Pastoren betreut.

Die Verschmelzung zu einem Kirchenkreis ist Teil einer Reform der Strukturen in

der Oldenburgischen Landeskirche. Kreispfarrer ist seit dem 1. Juli Walter Janßen aus Seefeld, sein Stellvertreter, der Mitglied im Kreiskirchenrat ist, Stefan Stalling aus Hammelwarden. Zur Stellvertreterin des Stellvertreters wurde Pastorin Christiane Wittrock aus Nordenham gewählt.

Sitz des neuen Kirchenkreises wird Nordenham. Zwar wurde in der Diskussion

Edith Looch gehört
Diakonievorstand an

LEMWERDER (HJ). Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Kirchenkreises Wesermarsch wurde Edith Looch, Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Altenesch, in den vierköpfigen Diakonievorstand gewählt. Pastor Thomas Cziepluch, Lemwerder, bisher Jugendpfarrer im Kirchenkreis Stedingen, wird sein Amt bis Ende 2008 weiter führen.

auch Brake genannt, aber wegen des Sitzes des Rentamtes, das bereits 28 der 33 Kirchengemeinden verwaltet, wird Nordenham Verwaltungssitz sein.

Auch das Thema Wahlen zum Kreisjugendausschuss stand auf der Tagesordnung. Pastor Thomas Cziepluch aus Lemwerder schlug mit Blick auf die Reform der Landessynode, die zum 1. Januar 2009 greift, eine Übergangslösung für den Kirchenkreis Wesermarsch vor. Es soll ein Arbeitskreis Jugendarbeit eingerichtet werden. Er wird sich noch vor der nächsten Kreissynode am 11. September treffen. Der Bildung des Arbeitskreises wurde zugestimmt. Die Kreisjugendmitarbeiter werden künftig nicht mehr bei den Kirchenkreisen, sondern bei der Landessynode angestellt sein. Der Kirchenkreis Wesermarsch möchte aber übergangsweise im kommenden Jahr die freie Stelle einer Jugenddiakonie selber besetzen. Das wurde von der Kreissynode abgesegnet.